

17. / XII. 1916

Indemnität und Steuerfragen im Magnatenhaus-
Ausschusse.

Der vereinigte Finanz-, Volkswirtschafts- und Kommunikationsausschuß des Magnatenhauses hat in seinen heute unter dem Vorsitze des Barons Friedrich Karlányi abgehaltenen Sitzungen, welchen seitens der Regierung Finanzminister Johann Teleky und Handelsminister Baron Johann Karlányi bewohnten, auf Grund der Referate des Barons Albert Madvánsky, beziehungsweise Franz Herteleny's den Gesekentwurf betreffend die Regelung des Außenhandels und den Gesekentwurf betreffend das Budgetprovisorium beraten und angenommen.

Bei dem Gesekentwurf über die Regelung des Außenhandels wies Handelsminister Baron Johann Karlányi auf die Erklärungen hin, die Ministerpräsident Graf Stephan Tisa jüngst im Abgeordnetenhaus abgegeben hat. Der Gesekentwurf wurde sodann nach einer kurzen Bemerkung Alexander Mallovi's unverändert angenommen. — Zum Gesekentwurf über das Budgetprovisorium sprach als erster Redner Graf Robert Jselénsky, der die Beschwerden der Agrarier gegen das Vorgehen bei der Requisition des Getreides erörterte und Schutz der Interessen der Landwirtschaft verlangte. Graf Jselénsky beklagte sich darüber, daß viele Kapitalisten sich der Einkommensteuer entziehen, während die Grundbesitzer, Pächter und Hausbesitzer dies nicht thun können. Durch Einforderung von Ausweisen der Militärintendanturen und Verkehrsstatistik der Eisenbahnen könnten die Steuerkommissionen eruiiren, wer wieviel für das Heer geliefert hat. Finanzminister Teleky gab wohl zu, daß auch heuer nicht jedes Einkommen besteuert werden konnte, aber die Statistik weise deshalb ganz beruhigende Daten auf. Bezüglich der Mängel der Requirirung bittet er um die Bekanntgabe konkreter Beschwerden, um Abhilfe schaffen zu können. Der Finanzminister versicherte, daß die Regierung ihr Möglichstes thue, um bei den nothwendigen Maßnahmen die Interessen aller Schichten der Bevölkerung gleichmäßig zu wahren. Etwa vorkommende Ueberschüsse würden geahndet werden. Nachdem noch Handelsminister Baron Johann Karlányi über die Bethelligung des ungarischen Handels in den okkupirten russischen und serbischen Gebieten Aufklärung gegeben hatte, wurde der Gesekentwurf gleichfalls unverändert angenommen, womit die Sitzung ihr Ende erreichte.